

Fahrgäste sollen mitreden

Beteiligung Premiere im Landkreis: Von Montag an können sich engagierte Bürger für den neuen Fahrgastbeirat des Filmland Mobilitätsverbands bewerben. *Von Helge Thiele*

Wer im Landkreis den öffentlichen Nahverkehr nutzt und helfen möchte, diesen zu verbessern, kann sich künftig dafür engagieren. Vom kommenden Montag, 18. September, an haben Fahrgäste die Möglichkeit, sich für den Fahrgastbeirat des Filmland Mobilitätsverbands zu bewerben, der neu geschaffen wird. Das Gremium, das im Herbst 2016 von den Grünen im Kreistag beantragt worden war, soll sich mit allen Themen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) beschäftigen.

„Kontinuierlich erhält der Fahrgastbeirat aus erster Hand Neuigkeiten und Veränderungen, die den ÖPNV betreffen und berät den Filmland Mobilitätsverband bei verkehrsrelevanten Themen“, erläutert Geschäftsführer Tobias Maier. Gesucht werden hierfür Fahrgäste, die ihre Erfahrungen einbringen und somit „gemeinsam die Attraktivität des Nahverkehrs steigern möchten“, heißt es in einer Pressemitteilung des Verkehrsverbands. Der ehrenamtliche Beirat soll als Bindeglied zwischen Fahrgästen und Unternehmen dienen sowie den Austausch von Anregungen und Kritik ermöglichen.

Zusammengesetzt wird der Fahrgastbeirat zur Hälfte aus interessierten ÖPNV-Nutzern und zur anderen Hälfte aus Vertretern verschiedener Verbände, erklärt Günter Koser von der Geschäftsführung des Filmland Mobilitätsverbands. „Insgesamt besteht der Beirat aus zwölf Mitgliedern. Diese setzen sich aus sechs nichtorganisierten Mitgliedern, vier organisierten Mitgliedern aus Verbänden und Vereinen (ADFC, VCD, Kreissenorenrat und Kreisbehindertenring), einem Vertreter des Landkreises und einem Vertreter des Filmland Mobilitätsverbands zusammen“, so Koser. Die Amtszeit des Fahrgastbeirats

ist auf drei Jahre begrenzt und beginnt im Dezember 2017/Januar 2018. Das neue Gremium soll mindestens zweimal jährlich tagen.

Bei der Auswahl der Bewerber soll die Vielfalt der Fahrgastgruppen aus dem Verbundraum, ein Querschnitt aus Alter, Geschlecht, Nationalität und Mobilitätseinschränkung, abgebildet werden. Jörg-Michael Wienecke, Leiter des Amts für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur im Göppinger Landratsamt, betont, dass Bewerbungen gerade auch von Personen mit Migrationsgeschichte ausdrücklich erwünscht seien. „Die eingegangenen Bewerber werden anhand der genannten

Kriterien ausgewählt. Die Herausforderung besteht darin, die Vielfalt der Fahrgastgruppen anhand der eingegangenen Bewerbungen zu berücksichtigen.“

Die Bewerbungsfrist für den Fahrgastbeirat läuft bis 30. September. Gehen mehr Bewerbun-

„ Gesucht werden für den neuen Beirat Fahrgäste, die ihre Erfahrungen einbringen möchten.

Tobias Maier
Filmland Mobilitätsverband

Fakten zum Filmland Mobilitätsverband

Entstehung Die Filmland Mobilitätsverband GmbH ist ein Verbund aus allen Busunternehmen im Landkreis und der Deutschen Bahn. Gegründet wurde der von Land und Landkreis finanzierte Verbund im Oktober 2010. Seit 1. Januar 2011 gibt es einen einheitlichen Tarif.

Angebote Mit dem Filmland-Ticket wird nur ein Fahrschein benötigt, um mit Bus und Bahn mobil zu sein. Ferner ist in den Bussen das Baden-Württemberg-Ticket gültig. Außerdem gibt es für Fahrten innerhalb der Metropolregion Stuttgart das Metropol-Tagesticket.

Unternehmen OVG (Göppingen), Frank & Stöckle (Hattenhofen), Hildenbrand (Grübingen), Omnibusverkehr (Schlierbach), Sihler (Geislingen), Auto-Mann (Blaubeuren), Merkle (Böhmekirch), DB Bahn Region Stuttgart und Deutsche Bahn AG.

gen als die geforderte Anzahl an Mitgliedern ein, entscheidet das Los über die Besetzung.

Wer in den Beirat aufgenommen wird, soll am 15. November bekannt gegeben werden. „Bis dahin freuen sich alle Beteiligten über den regen Eingang von Bewerbungen“, sagt Wienecke.

Den Bewerbungsbogen gibt es auf der Homepage des Filmland Mobilitätsverbands (www.filmland.de), in der Geschäftsstelle des Verbands und beim Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur im Landratsamt.